

# Warcraft im Unterricht?

**Beitrag von „Punkt“ vom 14. Juni 2007 20:34**

Hallo allerseits,  
ich habe gerade ein kleines Problem (oder einen Gewissenskonflikt) in meiner 11. Klasse im Deutschunterricht.

Nach der letzten Klausur stehen, auf vielfachen Wunsch der Schüler, Buchvorstellungen an. Es betrifft 3 S., die dies aus verschiedenen Gründen tun möchten.

Einer der Schüler - mein Problemfall - möchte unbedingt Bücher vorstellen, die er "gut findet", da er das komplette Jahr über herumgenörgelt hat, dass Schule antiquiert sei und die Lektüre "total an der Jugend vorbei". Es handelt sich um einen relativ leistungsstarken, eloquenten, sozial kompetenten, freundlichen Schüler. Heute teilt er mir mit, dass er sich für ein Warcraft-Buch entschieden habe. Puh! 🤔

Ich kenne Warcraft nur aus den Medien und weiß, dass dies ein PC-Spiel ist. Von Büchern hatte ich bis heute nichts gehört, ergo auch keines gelesen...

Ich habe irgendwie ein komisches Gefühl bei der Vorstellung, Warcraft in den Unterricht zu integrieren. Auf meine Bemerkung, dass es schön wäre, deutschsprachige Autoren zu thematisieren, konterte der S., dass Sophokles auch nicht deutschsprachig sei und wir "Antigone" ja schließlich auch behandelt hätten. Wo er Recht hat, hat er Recht.

Irgendwie finde ich ja auch schön, Aktuelles zu thematisieren. Hat denn jemand Ähnliches erlebt?

Ich möchte hierzu eure Meinungen hören. Soll ich ihn das Buch einfach vorstellen lassen und keinen großen Terz darum machen oder die ganze Sache unterbinden? Letzteres birgt allerdings die Gefahr, dem Jungen jeglichen Spaß am Deutschunterricht zu nehmen...

Hm.

Schönen Gruß,  
Peh.

---

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Juni 2007 22:06**

Hallo!

Ich würde es da auf einen Versuch ankommen lassen.

Warcraft ist ja im weiteren Sinne eine Mischung aus Fantasy und Science Fiction.

Lass ihn das Buch doch vorstellen - wenn es dem Kurs gefällt, ist es doch im Endeffekt OK.

Wenn der Kurs das Buch fürchterlich findet, hast der Schüler auf diesem Weg die Erfahrung gemacht, dass das vielleicht nicht so tolle Literatur ist.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass Fantasy-Literatur gar nicht einmal SO schlecht ist. Sie ist halt im Unterricht relativ unbekannt, weil sich niemand ihrer annimmt und sie nirgendwo auf dem Lehrplan steht.

Vielleicht könnte man sich ja auch auf einen Kompromiss einigen, z.B. "Die Zwerge" von Markus Heitz.

Gruß

Bolzbold

---

### **Beitrag von „yula“ vom 14. Juni 2007 22:06**

Hallo Peh!

Ich kenne das Buch leider nicht, stehe aber immer vor einem ähnlichen Problem im Englischunterricht, wenn Schüler ihre Lieblingslieder und natürlich auch deren Texte vorstellen dürfen.

Ich habe zur Bedingung gemacht, dass diese Lieder keine gewaltverherrlichenden und frauenfeindlichen Texte haben dürfen. Und ich segne jeden Song ab, bevor er vorgestellt wird. Sicher kann man über derartige Textinhalte diskutieren. Aber das sollte an anderer Stelle in einem anderen Fach stattfinden.

Du könntest das natürlich im Deutschunterricht tun. Aber dann handelt es sich nicht mehr nur um eine einfache Buchvorstellung und fertig. Dann musst du bestimmt den Inhalt und die Qualität des Buches mit den Schülern diskutieren. Ich persönlich würde mir das nicht wirklich zutrauen, weil im Vorfeld so viele Faktoren unsicher und nicht planbar sind: Ich kenne das Buch nicht. Ich weiß nicht, wie der Schüler seine Buchvorstellung "inszeniert" und ich weiß nicht, wie die Grundeinstellung der übrigen Schüler ist.

Ist echt schwierig.

Nichtsdestotrotz würde es mich interessieren, wie du dich entschieden hast und wie es gelaufen ist!

Gruß, Yula

---

### **Beitrag von „yula“ vom 14. Juni 2007 22:09**

Hab grad Bolzbolds Beitrag gelesen.

Wenn das Buch tatsächlich harmlos ist, dann würde ich es natürlich auch vorstellen lassen.

Bin beim Titel "warcraft" vom schlimmsten ausgegangen...

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 14. Juni 2007 22:22

Zitat

*Original von yula*

Bin beim Titel "warcraft" vom schlimmsten ausgegangen...

Naja, bevor man sich gruselt, könnte man ja auch einfach mal nach "Warcraft" googeln und schon hat man alle Informationen, die man sich wünscht. 😊 Ich finde es allerdings schon interessant, dass so ein wirkungsmächtiges kulturelles Phänomen wie die "World of Warcraft" an Menschen unserer Generation so vorbeirauschen kann...

Ich würde zu der Idee sagen - nur zu! Natürlich sollen die Schüler die Bücher vorstellen, die **sie** relevant finden, wenn das der Unterrichtsinhalt ist. Dass die Jugendschutzbestimmungen und ethischen Grundsätze einer pluralistischen Gesellschaft eingehalten werden müssen, ist natürlich klar. Aber ich finde es immens wichtig, dass wir **nicht** irgendeinen Qualitätszeigefinger schwingen sollten - denn dann reproduzieren wir nur die Verhaltensweisen, mit denen in den 50ern von pädagogischer Seite graphische Literatur (Comics) als "Schund" verteufelt wurde.

Wer weiß, in welcher Weise sich noch interaktive Computererzählungen entwickeln werden...?

Nele

---

## Beitrag von „Birgit“ vom 14. Juni 2007 23:18

yula: Ich finde es bedenklich, eine "Zensur" in den Unterricht einzubringen. Wenn es Teil des Planes ist, dass Schüler Lieder, Bücher oder was-auch-immer mitbringen, was sie interessiert, so werde ich mich hüten, dies vorab zu unterbinden (so es nicht gerade auf dem Index steht).

Ist es nicht gerade bei (für mich) fragwürdigen Inhalten wichtig, dass man sich darüber auseinander setzt, sie diskutiert, sie hinterfragt, die Motive, die Beweggründe, das Interesse daran kennen lernt?

---

### **Beitrag von „Punkt“ vom 14. Juni 2007 23:27**

Aktuelle (HipHop-)Songs, auch gewaltverherrlichende und frauenfeindliche, habe ich bereits im Unterricht thematisiert. Raps im Deutschunterricht eignen sich prima in Verbindung mit Lyrikreihen und wenn man erst einmal thematisiert, was Bushido usw. singen, machen sich die Schüler ganz andere Gedanken dazu, reflektieren die Songs und äußern sich auch kritisch.

Was ich auf die Schnelle über "Warcraft" gelesen habe, klang nicht gesetzesüberschreitend, aber mit Fantasy-Literatur kann ich irgendwie persönlich so gar nichts anfangen, darum war es mir einfach mal wichtig eure Meinungen zu hören.

Ich glaube, ich wage es einfach. Ein ehemaliger Kommilitone - inzwischen auch Lehrer - zockt Warcraft im Internet... auch das gibt es. 😊

---

### **Beitrag von „Provencaline“ vom 15. Juni 2007 00:16**

Hallo,

ich oute mich mal: ich spiele aktuell World of Warcraft, das Online-Spiel. Warcraft geht tatsächlich in die Richtung Fantasy, im weitesten Sinne wie Herr der Ringe. Elfen, Menschen, Zwerge und Gnome kämpfen gegen Orcs, Trolle, Untote und was weiß ich. Das ist das Grundkonzept. Es ist eine komplette Welt mit Kontinenten und Geschichte, Vorgeschichte tralala. Aber wirklich - und im Gegensatz zu Counterstrike, Resident Evil, Doom 3 und HalfLife - echt harmlos, da der Fantasy-Faktor sehr ausgeprägt ist und die Spiele eher in Richtung Rollenspiel gehen (Das schwarze Auge).

Die Warcraft-Reihe hat eine langjährige PC-Spielgeneration, dazu erschienen sind Bücher, die verschiedene Geschichten, die diese Fantasy-Welt ausmachen, erzählen.

Also bitte gerne wagen :))

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. Juni 2007 14:01**

## [Provencaline](#)

Allerdings sollte man den Suchtfaktor des Spiels World of Warcraft nicht unterschätzen. Insbesondere auf Schüler scheint dieses Spiel ein enormes Suchtpotenzial zu haben, was dazu führt, dass die Spieler alles außerhalb dieses Spiels herum vergessen bzw. vernachlässigen. Über google findet man über "süchtig" und "WoW" genug Einträge dazu.

Ansonsten ist es aus meiner Sicht interessant, die Beweggründe der Schüler zu erfahren, wieso sie diese Bücher lesen bzw. wieso sie das Genre anzieht.

Vielleicht bin ich da als Rollenspieler-Veteran auch von Natur aus offen für.

Gruß  
Bolzbold

---

## **Beitrag von „yula“ vom 15. Juni 2007 14:18**

### [Birgit](#)

Ich hatte in meinem Beitrag durchaus erwähnt, dass ich bereit bin, mich mit den Texten und den Schülern auseinanderzusetzen. Aber nicht in meinem Englischunterricht, da meine Klassen nicht das fremdsprachliche Niveau haben, so eine heikle Diskussion in der englischen Sprache zu führen. Für mich gehört das in den Deutsch- und Politikunterricht und dort in den Bereich der Medienerziehung.

@neleabels

Danke für deine Belehrung!

... und ja, ich hatte einen verdammt ätzenden Tag heute in der Schule 😈

Trotzdem wünsche ich uns allen ein schönes Wochenende!